

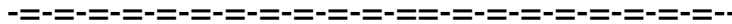
HERRSCHAFT CHRISTI

WELTENDE

JÜNGSTES GERICHT

UND DANACH?

Clément LE COSSEC



DER LAUF
DER KOMMENDEN ZEIT

Die großen Etappen der Endzeit sind in der Bibel klar vorgezeichnet. Hier sind die Hauptlinien:

1. JESUS KOMMT VOM HIMMEL IN DIE LUFT HERAB

„Denn der Herr selbst wird, wenn der Befehl ertönt, vom Himmel herabkommen.“ (1. Thess. 4,16).

2. SEINE JÜNGER WERDEN IHM ENTGEGENGERÜCKT

„...werden wir entrückt werden, ihm entgegen in die Luft.“ (1. Thess. 4,17)

3. ISRAEL WIRD VON NATIONEN ANGEGRIFFEN

Dies ist der Ausbruch des apokalyptischen Atomkonflikts, des „Zorns des Lammes“.

« Der große Tag seines Zorns ist gekommen, und wer kann bestehen? »
(Offb. 6,15-17).

4. JESUS KOMMT AUF DIE ERDE HERAB UND ERRICHTET SEIN
TAUSENDJÄHRIGES REICH. Er wird seine Füße auf den Ölberg
setzen (Sach. 14,4).

« Jedes Auge wird ihn sehen. » (Offb. 1,7).

5. DAS VERSCHWINDEN UNSERES PLANETEN .

Es wird als Folge eines Aufstandes gegen die Königsherrschaft Christi
am Ende des tausendjährigen Reiches geschehen (Offb. 20,7-9)

6. GOTT VOLLZIEHT DAS JÜNGSTE GERICHT DURCH JESUS-
CHRISTUS.

Nachdem die Geschichte des menschlichen Lebens auf der Erde geendet
hat, setzt sie sich ohne Ende im Jenseits fort.

Die ersten drei Punkte wurden in dem biblischen Heft Nr. 4 « Die Wiederkunft
Jesu Christi – Die Apokalypse für morgen » entwickelt und erklärt. Die
anderen drei sind Gegenstand des vorliegenden biblischen Heftes.

WAS WIRD AUS DEM MENSCHEN IM 21. JAHRHUNDERT?

Die Bibel offenbart uns, was nach dem Jahr 2000 und weit über das
Verschwinden unseres Planeten hinaus geschehen wird.

Das betrifft uns alle, denn laut der Bibel wird unser Leben niemals enden.
Vor uns liegt die EWIGKEIT! « Gott hat die Ewigkeit in das Herz des
Menschen gelegt » (Pred. 3,11).

Was wir sein werden, was wir in diesem Jenseits tun werden, können wir
schon jetzt wissen.

Doch der Mensch ist derzeit mehr damit beschäftigt, seine Vergangenheit, den Ursprung des Universums, zu entdecken.

Wissenschaftler, Astronomen und Astrophysiker würden gerne bis zum Ausgangspunkt der Schöpfung zurückgehen. Dank ihrer Wissenschaft hoffen sie, in einer unvorstellbaren Entfernung, berechnet in Milliarden von Lichtjahren, die ursprüngliche Explosion zu entdecken, die das Universum hervorgebracht haben soll. Sollte ihnen dies gelingen, müssten sie noch diese Frage lösen: „WER hat diese Explosion verursacht? Woher kommt die Energiekugel dieses Urknalls, dieses großen Knalls?“.

In seiner Enzyklopädie „Le Ciel et l'Univers“ schrieb Philippe de La Cotardière: „Niemand weiß bisher, wo das Universum endet. Vielleicht existierte das Universum bereits vorher, aber wir werden es wahrscheinlich nie erfahren“. Er fügt hinzu: „Einige Astronomen lehnen die Vorstellung ab, dass das Universum einen Anfang haben könnte. Für sie muss es ewig sein und daher weder Anfang noch Ende kennen“. So erkennt der Mensch, dass sein großes Wissen Grenzen hat.

Die Bibel hat die Antwort auf unsere Fragen. Sagt sie nicht:

„Gott macht die Toten lebendig und ruft das, was nicht ist, als wäre es.“
(Römer 4,17)

„Am Anfang SCHUF Gott Himmel und Erde.“ (Genesis 1,1).

Raumsonden können sehr weit reisen, wie „Voyager II“, die in 9 Jahren 3 Milliarden Kilometer zurückgelegt hat, um sich dem mysteriösen Riesenplaneten „Uranus“ zu nähern und uns Hunderte sensationeller Fotografien zu übermitteln. Sie setzt ihren Weg mit 50.000 km/Sekunde in Richtung „Neptun“ fort, einem weiteren Planeten, den sie 1989 erreichen wird. Um in die Nähe der Sterne zu gelangen, die tausende und abertausende Lichtjahre entfernt sind, also Milliarden von Kilometern, wird sie eine unvorstellbare Zeit benötigen.

Der Mensch hält sich mit seiner Wissenschaft für einen „Gott“, während er angesichts der Unendlichkeit so klein ist. Es stimmt, dass Jesus die Juden seiner Zeit an diesen Text aus Psalm 82, Vers 6 erinnerte: „Ihr seid Götter, ihr seid alle Söhne des Höchsten, doch ihr werdet sterben wie Menschen.“
Der Mensch ist ein sterblicher „Gott“.

Er ist mit einer solchen Intelligenz ausgestattet, dass er außergewöhnliche Leistungen vollbringt, indem er seine Wissenschaft auf das stützt, was existiert. Er nutzt das Atom, um Energie daraus zu gewinnen, das Licht, um den Laser zu erfinden, aber ER KANN NICHTS AUS DEM NICHTS ERSCHAFFEN.

Weltraumreisen durch das Sonnensystem und in das Universum der Galaxien stellen eine bewundernswerte technologische Leistung menschlicher Intelligenz dar, aber sie können das Geheimnis des Lebens jenseits der Erde nicht lösen.

Der Mensch versucht, den Schleier zu lüften, und doch sind das Paradies der Gläubigen und der Ort der Qualen der Ungläubigen für Raumsonden nicht zugänglich.

Der Blick in die Vergangenheit mit Teleskopen, um den Ursprung der Schöpfung zu entdecken, wird das Problem unserer EWIGEN Zukunft nicht lösen.

Unsere Vision der Zukunft ist fälschlicherweise zeitlich begrenzt. Wir denken vor allem an den Verlauf unseres irdischen Lebens, eine sehr kurze Zeitspanne im Vergleich zur Ewigkeit. Der junge Mensch denkt an sein Studium, an seine Prüfungen, dann kommen die Sorgen um Familie, Arbeit und Freizeit. Wenn der Ruhestand kommt, erkennt man, dass unser Dasein auf Erden zu Recht von der Bibel mit einer Blume verglichen wird, die verwelkt und dann stirbt, nachdem sie für einen kurzen Moment durch ihre Pracht und ihren Duft bezaubert hat. (Jesaja 40,6)

Unser Schicksal erstreckt sich über den Tod unseres Körpers hinaus, über das irdische Leben hinaus und über das Ende der Welt hinaus.

Unser Leben hat einen Anfang, aber kein Ende.

Gott hat für den Menschen einen Plan aufgestellt, der in der Bibel offenbart ist. Wir können verstehen, wie er sich in der Zukunft erfüllen wird. Dazu werden wir mehrere Prophezeiungen über die Herrschaft Christi, das Ende der Welt und das Jüngste Gericht untersuchen.

« Gott hat in das
Herz des Menschen
DEN GEDANKEN DER
EWIGKEIT GELEGT,
Obwohl der Mensch nicht
Erfassen kann
Das Werk, das Gott tut,
vom Anfang
bis zum Ende. »

Prediger 3,11

KAPITEL 1:

DIE HERRSCHAFT CHRISTI

„Sie werden mit Christus regieren 1.000 Jahre lang“ (Offb. 20,6)

„Sie werden auf der Erde regieren.“ (Offb. 5,10)

„Es wird aus der Wurzel Isais hervorgehen ein Spross, der wird aufstehen, zu herrschen über die Heiden.“ (Röm. 15,12; Jesaja 11,10)

Christus wird also mit seinem verherrlichten Leib auf die Erde zurückkehren, nicht wie jener falsche Christus, der mir in Jerusalem versicherte, er sei der wiedergekehrte Jesus und werde in Zion regieren, zusammen mit Magdalena, seiner Ehefrau! Das war 1967, nach dem Sechstagekrieg.

Hat Jesus uns nicht gewarnt, dass es vor seiner Wiederkunft falsche Christusse geben würde? (Matthäus 24,5). In Wahrheit sagt die Bibel, dass Jesus vom Himmel herabkommen und „unseren Leib verwandeln wird, damit er gleich werde seinem verherrlichten Leib“ (Philipper 3,21). Er wird uns entrücken, ihm entgegen, und wir werden mit ihm kommen, um auf der Erde zu regieren.

In diesem Moment wird er dem nuklearen Holocaust ein Ende setzen und Israel retten, wie die Propheten es angekündigt haben:

„Der HERR wird ausziehen und streiten wider diese Heiden... Und seine Füße werden an jenem Tage auf dem Ölberg stehen.“ (Sach. 14,3-4).

Gott wird durch Jesus, den Messias, eingreifen.

« Alle Stämme der Erde werden den Menschensohn auf den Wolken des Himmels kommen sehen, mit Macht und großer Herrlichkeit ». (Matthäus 24,30)

Seine Herrschaft wird tausend Jahre dauern. Sie wird « Millennium » genannt, von einem lateinischen Wort, das bedeutet: tausend Jahre.

DIE STATUE VON DANIEL

Die heutigen Königreiche werden verschwinden und durch das Reich Christi ersetzt werden. Diese Vorhersage wurde von Daniel gemacht.

Zu dieser Zeit, etwa 600 Jahre vor der Geburt Christi, regierte König Nebukadnezar in Babylon über das chaldäische Reich.

Während einer Missionsreise nach Indien, um die Zigeuner in den Ländern Asiens zu treffen, hielt ich mit meinen Reisebegleitern in Babylon, südlich von Bagdad im Irak, an. Diese prächtige Stadt ist nur noch eine Ruine... In der Nähe der roten Ziegelmauern der Fundamente der herrlichen hängenden Gärten befand sich die Löwengrube, in die der Prophet Daniel geworfen wurde. Über diese prunkvolle Hauptstadt sagt die Bibel: « Babylon, die Zierde der Königsreiche, der Städte, Schmuck der Chaldäer... sie wird niemals mehr bewohnt, sie wird niemals mehr bevölkert sein. » (Jesaja 13,19-20)

Dorthin brachte der König die Juden, nachdem er Jerusalem belagert hatte. Unter diesen Deportierten, die Sklaven des Königs wurden, war ein junger Mann, intelligent und fromm, namens Daniel.

Eines Nachts hatte der König einen erschreckenden Traum. Er dachte, dass dieser Traum eine wichtige Bedeutung haben müsse. Er ließ daraufhin seine Astrologen, seine Magier, seine Weisen und seine renommiertesten Wahrsager rufen, um sie um die Erklärung des Traums zu bitten. Keiner schaffte es. Deshalb wurden sie vom König mit dem Tod bedroht.

Da Daniel zu den Weisen gehörte, das heißt einer der Berater des Königs war, flehte er mit seinen Gefährten um die Barmherzigkeit Gottes und das Geheimnis wurde ihm offenbart. Er wandte sich mit folgenden Worten an den König:

« Was der König verlangt, ist ein Geheimnis, das die Weisen, die Astrologen, die Magier und die Wahrsager dem König nicht enthüllen können. Aber es gibt im Himmel einen Gott, der Geheimnisse offenbart und der König Nebukadnezar wissen ließ, was in der Folge der Zeiten geschehen wird... »

« O König, du schautest, und siehe, ein großes Standbild; dieses Standbild war gewaltig und von außerordentlichem Glanz; es stand vor dir, und sein Anblick war schrecklich. Das Haupt dieses Standbildes war aus feinem Gold, seine Brust und seine Arme waren aus Silber, sein Bauch und seine Lenden aus Erz, seine Beine aus Eisen, seine Füße teils aus Eisen und teils aus Ton.

Du schautest, bis ein Stein losbrach, ohne dass eine Hand daran kam, und das Standbild an seinen Füßen aus Eisen und Ton traf und sie zermalmte... und es blieb keine Spur davon übrig. Aber der Stein, der das Standbild getroffen hatte, wurde zu einem großen Berg und erfüllte die ganze Erde. » (Dan. 2,27-35).

Daniel gab dem König die Erklärung und sagte zu ihm:

« Du bist das Haupt aus Gold ». Danach enthüllte er ihm, dass nach ihm andere große Königreiche folgen und vergehen würden, Königreiche, die durch das Standbild symbolisiert werden.

Tatsächlich folgte auf sein Reich das Perserreich, dargestellt durch das Silber, dasjenige Alexanders des Großen – das ist das Erz –; dann das Römische Reich, das die größte militärische Macht der damaligen Welt war – das sind die Beine aus Eisen –.

Eine aufmerksame Untersuchung der Prophezeiung Daniels ermöglicht es zu verstehen, dass die Füße aus Eisen und Ton unsere Zeit betreffen, die durch die Wiedergeburt des Römischen Reiches in einer neuen Form, genannt Europa, gekennzeichnet ist.

Es gibt heutzutage eine weltweite Situation, die gleichzeitig stark und zerbrechlich ist. Großmächte, stark wie Eisen, ausgestattet mit einer schrecklichen Zerstörungskraft, sind jedoch zerbrechlich wie Ton aufgrund des Gleichgewichts des Schreckens, das sie etabliert haben.

Ein Paradoxon existiert derzeit unter den Nationen, die gleichzeitig den Krieg und das goldene Zeitalter vorbereiten. Entspricht dies nicht einer Situation, die der ungleichen Verbindung von Eisen und Ton an den Füßen des Standbildes Daniels entspricht?

Einerseits erfindet man immer tödlichere Kriegsgeräte. Die Liste ist erschreckend, da sie fähig sind, die Erde zehnmal zu zerstören. Milliarden und Abermilliarden werden in sehr fortgeschrittene Forschungen investiert von landgestützten, unterseeischen und weltraumgestützten ultra- ausgeklügelten Waffen.

Andererseits sprechen die Großmächte von der Reduzierung nuklearer Raketen, von Abrüstung und friedlicher Koexistenz. Immer überraschendere Erfindungen tauchen auf, um das Leben im kommenden Jahrhundert angenehmer zu gestalten. Theologen und Politiker sprechen ständig von der Suche nach sozialer Gerechtigkeit und Frieden zwischen den Menschen.

All diese Bündnisse aus Eisen und Ton der Endzeit werden laut der Prophezeiung Daniels scheitern.

Die Verwirklichung des irdischen Paradieses durch Menschenhand ist eine Utopie. Nur Jesus, der Messias, wird es errichten können.

Der Stein, der trifft und ein neues Reich auf der ganzen Erde errichtet, ist das Kommen des Messias, Jesus Christus. Daniel präzisiert dies in seiner Offenbarung:

„Der Gott des Himmels wird ein Königreich aufrichten, das niemals zerstört wird und das nicht unter die Herrschaft eines anderen Volkes fallen wird; es wird alle diese Königreiche zerschlagen und vernichten, und es selbst wird ewig bestehen.“ (Daniel 2,44).

DIE ÜBERLEBENDEN ISRAELS UND DER NATIONEN

Ein Teil der Menschheit wird die Katastrophe überleben. Einstein sagte die Vernichtung von zwei Dritteln der Menschheit im Falle eines Atomkonflikts voraus. Wenn man die Zahl der Einwohner im Jahr 2000 auf 6 Milliarden schätzt, wird es zwei Milliarden Überlebende geben.

Aber das sind menschliche Berechnungen. Niemand weiß, wie viele übrig bleiben werden.

Während der Sintflut wurden nur 8 Personen gerettet: Noah und seine Familie (1. Petrus 3,20). Und sie brachten eine Vielzahl von Nationen hervor, deren Nachkommen wir sind.

Wenn Christus auf die Erde zurückkehrt, um zu regieren, wird es in Israel einen Überrest geben (Sacharja 13,8)

„zwei Drittel werden ausgerottet werden, umkommen. Und das andere wird übrig bleiben.“

und einen Überrest unter den Nationen, die ihn in all SEINER Herrlichkeit mit seinen Engeln kommen sehen werden, um sein Reich zu errichten (Matthäus 24,30)

„Alle Nationen werden ihm dienen“ (Psalm 72,11).

„Er wird der Schiedsrichter mächtiger, ferner Nationen sein“ (Micha 4,3). „Ein Spross wird aufstehen, um über die Nationen zu herrschen“ (Römer 15,12).

« Alle Nationen werden vor dir niederfallen » (Offb. 15,4) « Die Nationen werden in SEINEM Licht wandeln » (Offenbarung 21,24).

DIE WIEDERHERSTELLUNG ALLER DINGE

Der Apostel Petrus hatte den Juden seiner Zeit die Wiederherstellung aller Dinge angekündigt. Er sagte zu ihnen:

« So tut nun Buße und bekehrt euch, damit eure Sünden ausgetilgt werden, damit Zeiten der Erquickung vom Angesicht des Herrn kommen und er den sende, der euch zuvor bestimmt war, Jesus Christus, den der Himmel aufnehmen muss bis zu den Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge, von denen Gott von alters her durch den Mund seiner heiligen Propheten geredet hat. » (Apostelgeschichte 3,19-21).

Während der tausendjährigen Herrschaft Jesu Christi wird es eine vollständige Umgestaltung des Lebens auf der Erde geben, deren zukünftiges Bild uns durch die prophetischen Texte mit vielen Einzelheiten vor Augen geführt wird.

. Umgestaltung der Natur

« Die Wüste und das dürre Land werden sich freuen; die Einöde wird frohlocken und blühen wie eine Narzisse; sie wird blühen und vor Freude jauchzen... denn in der Wüste werden Wasser hervorberechen und Bäche in der Einöde; die glühende Sandwüste wird zum Teich werden und das dürre Land zu Wasserquellen » (Jesaja 35,1-2 und 6-7, Jesaja 41,18-19)
« Statt der Dornen wird die Zypresse wachsen, statt der Disteln die Myrte » (Jesaja 55,13)

Nicht nur wird es keine Wüste mehr geben, sondern auch keine Dornen und Disteln mehr!

Heute bringt man in Israel das Wasser des Jordans durch große Rohrleitungen und ein Pumpensystem in die Negev-Wüste, um die Wüste wieder ergrünen zu lassen.

Aber in der messianischen Zeit, während des Millenniums, wird es anders sein. Man hat entdeckt, dass es in der Wüste in einer gewissen Tiefe ein riesiges Wasservorkommen gibt. Wenn das Millennium kommt, wird dieses Wasser hervorberechen, um das dürre Land fruchtbar zu machen.

. Veränderung des Tierverhaltens

„Der Wolf wird bei dem Lamm wohnen und der Panther beim Böcklein lagern; das Kalb und der junge Löwe und das Mastvieh werden beieinander sein, und ein kleiner Knabe wird sie leiten.

Die Kuh und die Bäarin werden zusammen weiden, ihre Jungen beieinander liegen, und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind.

Der Säugling wird spielen am Loch der Otter, und das entwöhnte Kind wird seine Hand ausstrecken nach der Höhle der Natter.“ (Jesaja 11,6-8 und 65,25)

Es wird keine wilden und fleischfressenden Tiere mehr geben. Die Löwen werden nicht mehr in Käfigen sein.

Die ganze Erde wird ein Naturpark sein, ein Zirkus friedlicher Tiere in völliger Freiheit, ohne dass es notwendig ist, sie zu zähmen.

. Veränderung des sozialen Lebens

„Man wird nicht mehr lernen, Krieg zu führen“ (Jesaja 2,4).

„Sie werden ihre Schwerter zu Pflugscharen machen und ihre Spieße zu Sicheln. Kein Volk wird mehr das Schwert gegen ein anderes erheben.“ (Micha 4,3).

„Siehe, dein König kommt zu dir. Er wird den Völkern Frieden verkünden.“ (Sacharja 9,9-10).

Die „Pazifisten“ werden keine Friedensmärsche oder Demonstrationen zur Abschaffung von Atomwaffen mehr organisieren müssen. Das Büro der Vereinten Nationen, das niemals Kriege und Aufstände verhindert hat, wird seine Daseinsberechtigung verlieren.

Es wird eine Weltregierung unter der Autorität Christi geben, genannt „Friedefürst“ (Jesaja 9,5), „Fürst der Könige der Erde“ (Offb. 1,5).

„Er wird sie von Unterdrückung und Gewalt befreien“ (Psalm 72,14).

„Er wird den Völkern Gerechtigkeit verkünden.“

„Er wird nicht ermatten und nicht zusammenbrechen, bis er auf Erden das Recht aufgerichtet hat“ (Jesaja 42,1-4).

Jerusalem wird die geistliche Welthauptstadt sein, denn „Viele Völker und zahlreiche Nationen werden kommen, um den Herrn Zebaoth in Jerusalem zu suchen und den Herrn anzuflehen“ (Sach. 8,22).

Es wird in der Stadt nicht mehr all diese Kirchen verschiedener religiöser Konfessionen oder irgendeine Moschee geben.

« Es wird in den letzten Tagen geschehen, dass der Berg des Hauses des Herrn feststehen wird als der höchste der Berge und über die Hügel erhaben sein wird, und die Völker werden zu ihm strömen » (Micha 4,1 und Jesaja 2,2).

Der Berg wird also höher sein als jetzt. Es ist nicht überraschend, dass es in der Zukunft eine Umwälzung in der Natur geben wird, denn laut dem Propheten Sacharja wird sich « der Ölberg in der Mitte spalten, von Osten nach Westen, und es wird ein sehr großes Tal entstehen; die eine Hälfte des Berges wird nach Norden weichen und die andere Hälfte nach Süden » (Sach. 14,4).

In Jerusalem traf ich einen frommen Juden, der sich jahrelang mit den prophetischen Texten Daniels befasst hatte. Er hatte die Einnahme Jerusalems im Jahr 1967 zwei Jahre vor dem Ereignis angekündigt. Bezüglich des Standorts des Tempels verwies er auf diesen Text aus Micha 4,1 und sagte: « Der Berg wird um 400 Meter angehoben werden. Alles, was derzeit existiert, wird verschwinden, denn nach jüdischem Gesetz kann man nicht dort wiederaufbauen, wo es Tote gab. Der Tempel wird erst wiederaufgebaut, wenn der Messias da ist. »

Im Rathaus von Jerusalem sagte uns der jüdische Bürgermeister Teddy Kollek eines Tages, dass der Tempel nur mit Steinen aus dem Land gebaut werden könne, und fügte mit einem Lächeln hinzu: « Sie als Christen wissen doch, dass der Tempel vom Himmel herabkommen wird... »

Der Tempel Gottes kann nicht wiederaufgebaut werden, solange an der Stelle dessen, der im Jahr 70 von den Römern zerstört wurde, die Omar-Moschee steht. Der Islam tritt den Tempelplatz mit Füßen. Diese Zeit des Gräuels für die Juden wird enden, wenn Jesus Christus selbst ein zweites Mal in das neue Jerusalem kommt, nicht mehr als leidender Messias, sondern als Messias-König.

Gott gab Israel dieses Versprechen:

« Ich werde mein Heiligtum mitten unter sie stellen für immer. Meine Wohnung wird bei ihnen sein. » (Hes. 37,26-28)

Unter seiner Herrschaft wird es Wohlstand für alle geben:

« Er wird Regen geben für deine Saat, die du auf das Feld säst, und das Brot, das der Boden hervorbringt, wird köstlich und nahrhaft sein. » (Jesaja 30,23) « Die Saat wird gedeihen, der Weinstock wird seine Frucht geben, das Land wird seinen Ertrag liefern und der Himmel wird seinen Tau senden. » (Sach. 8,12)

Die Nahrung wird gesund sein, ohne chemische Produkte und ohne Umweltverschmutzung.

Als ich an Bord des israelischen Passagierschiffs "Jerusalem" nach Israel reiste, hatte ich das Privileg, mich mit dem Premierminister Herrn Ben Gurion zu unterhalten. Wir sprachen mit großem Interesse über das Thema Messianismus. Obwohl er ein eifriger Bibelleser war, begriff er den zukünftigen Messianismus nur durch die Macht und die Intelligenz des Menschen. Sicherlich ist das, was die Juden heute in Israel verwirklichen, außergewöhnlich und stellt ein Vorspiel dessen dar, was tausendmal großartiger sein wird, wenn der Messias Jesus in Jerusalem regieren wird. Es kann keinen wahren Messianismus ohne Jesus den Messias geben.

GEISTLICHE MISSION DES JÜDISCHEN VOLKES

Im Kultusministerium in Jerusalem traf ich Dr. Malachy, der für religiöse Angelegenheiten in Israel zuständig war. Er glaubte, dass eines Tages die ganze Welt für das Judentum gewonnen würde. Er wusste nicht, dass die Lehre Jesu des Messias laut der Bibel in der ganzen Welt verbreitet sein wird. Ist es nicht geschrieben:

"Er wird die Erde mit Seinem Wort schlagen" (Jesaja 11,4).

"Der Spross Isais wird dort als Banner für die Völker stehen" (Jesaja 11,10).

"Von Zion wird das Gesetz ausgehen und von Jerusalem das Wort des Herrn" (Jesaja 2,3).

Das Volk Israel wird die geistliche Mission erfüllen, zu der Gott es bestimmt hat, um die Botschaft Jesu des Messias zu verbreiten.

Die Wiederherstellung aller Dinge umfasst auch die geistliche Wiederherstellung Israels:

"Man wird euch Priester des Herrn nennen. Man wird euch Diener unseres Gottes nennen." (Jesaja 61,6).

"Ich werde die Entkommenen zu den Nationen senden... und sie werden meine Herrlichkeit unter den Nationen verkünden" (Jesaja 66,19)

Bei der Rückkehr Christi auf den Ölberg wird "ganz Israel gerettet werden", sagt der Apostel Paulus in Römer 11,26.

« Sie werden auf den blicken, den sie durchbohrt haben, und sie werden um ihn klagen, wie man um einen einzigen Sohn klagt. » (Sach. 12,10)

« Im ganzen Land, spricht der Herr, werden zwei Drittel ausgerottet werden und umkommen, aber das andere Drittel wird übrig bleiben... sie werden meinen Namen anrufen und ich werde sie erhören.

Ich werde sagen: Das ist mein Volk! Und sie werden sagen: Der Herr ist mein Gott. » (Sach. 13,8-9).

Sobald sie Jesus wirklich als ihren Messias und den der ganzen Welt angenommen haben, werden sie von Gott – als ein abgesondertes Volk – eingesetzt, um das Wort Gottes den Nationen zu verkünden. Es wird ein neuer Aufbruch jüdischer Apostel bis an die Enden der Erde sein. 144.000 aus den zwölf Stämmen Israels (und nicht etwa Zeugen Jehovas) werden für diese geistliche Mission geweiht sein:

« Bis wir die Knechte unseres Gottes an ihrer Stirn versiegelt haben. Und ich hörte die Zahl derer, die versiegelt waren: 144.000 aus allen Stämmen der Söhne Israels. » (Offb. 7,3-8)

« Das Lamm (Jesus der Messias) stand auf dem Berg Zion (Jerusalem), und bei ihm 144.000, die seinen Namen und den Namen seines Vaters auf ihren Stirnen geschrieben trugen. » (Offb. 14,1)

Durch Israel werden alle Nationen gesegnet werden, gemäß der Verheißung Gottes an Abraham:

« Abraham soll gewiss zu einer großen und mächtigen Nation werden, und durch ihn werden alle Nationen der Erde gesegnet werden. » (Gen. 18,18)

« So spricht der Herr der Heerscharen: In jenen Tagen werden zehn Männer aus allen Sprachen der Nationen einen Juden beim Zipfel seines Gewandes ergreifen und sagen: Wir wollen mit euch gehen, denn wir haben gehört, dass Gott mit euch ist. » (Sach. 8,23)

Nach der Heilung eines Gelähmten, den Petrus durch den Glauben an den Namen Jesu zum Gehen brachte, lief das ganze jüdische Volk in Jerusalem zur Halle Salomos zusammen. Petrus hielt eine Rede an sie, in der diese Worte zu finden sind:

« Ihr Männer von Israel, ihr seid die Söhne der Propheten und des Bundes, den Gott mit unseren Vätern schloss, als er zu Abraham sagte: In deiner Nachkommenschaft werden alle Familien der Erde gesegnet werden. » (Apg. 3,25)

Während der Herrschaft Christi auf Erden werden die Juden als das „ausgewählte Volk Gottes“ eine geistliche Mission haben, und die Christen, die

werden dem Herrn in der Luft entgegengehoben und mit Christus regieren.

DIE HERRSCHAFT DER CHRISTEN MIT CHRISTUS

In der Tat wird Jesus herabkommen:

1. mit den ENGELN seiner Macht (2. Thess. 1,7)
2. mit SEINEN HEILIGEN (1. Thess. 3,13)

(So unterscheidet der Apostel Paulus die Christen – für weitere Details siehe das biblische Heft Nr. 7: Die Heiligung).

Das Buch der Offenbarung offenbart, dass Jesus auf einem weißen Pferd zurückkehren wird und ein Name auf seinem weißen Gewand geschrieben stehen wird: "KÖNIG DER KÖNIGE, HERR DER HERREN". Er wird von einer in Weiß gekleideten Armee begleitet werden, um mit ihm zu regieren. (Offb. 19,11-16).

Er wird mit der Kirche zurückkehren, die ihm gehört, das heißt mit allen "Geretteten", denn er fügt seiner Kirche nur diejenigen hinzu, die "gerettet" sind (Apg. 2,47)

Alle vereint, die in Christus auferstandenen Toten und die zum Zeitpunkt der Entrückung verwandelten Lebenden (1. Thess. 4,16; 1. Kor. 15,52), werden mit weißen Gewändern aus feiner Leinen bekleidet sein (Offb. 7,13 und 19,7-8).

Sie werden mit Christus auf der Erde regieren, für 1.000 Jahre, gemäß der Offenbarung, die Jesus Christus dem Apostel Johannes gab:

"Du hast für Gott durch dein Blut Menschen aus jedem Stamm, jeder Sprache, jedem Volk und jeder Nation erkauft; und du hast sie zu einem Königreich und Priestern für unseren Gott gemacht, und sie werden auf der Erde regieren." (Offb. 5,9-10)

Und sie werden mit ihm regieren für 1.000 Jahre " (Offb. 20,6)

Dieser Zeitraum von 1000 Jahren wird im Buch der Offenbarung sechsmal wiederholt.

Wie werden die Christen regieren, die entrückt wurden und einen neuen Körper erhalten haben, einen himmlischen, unsterblichen Körper, wie der der Engel? (1. Kor. 15,48-54)

Sie werden die Fähigkeit haben zu erscheinen und zu verschwinden, da sie wie die Engel sein werden. Die Bibel gibt dazu keine Einzelheiten an. Wir können uns die Situation nur vorstellen, abgesehen von diesem Text:

„Wisset ihr nicht, dass die Heiligen die Welt richten werden?“ (1. Kor. 6,2). Mit „Heiligen“ bezeichnet der Apostel Paulus die Kinder Gottes.

Das Wesentliche ist zu wissen, dass wir mit ihm regieren werden, wie der Apostel Paulus schreibt:

„Wenn wir ausharren, werden wir auch mit ihm regieren.“ (2. Tim. 2,12).

GESUNDHEIT UND LANGLEBIGKEIT WÄHREND DES TAUSENDJÄHRIGEN REICHES

GESUNDHEIT und LANGLEBIGKEIT werden der Anteil derer sein, die auf der Erde leben werden, wenn Jesus dort regiert:

„Dann werden die Augen der Blinden aufgetan und die Ohren der Tauben geöffnet werden. Dann wird der Lahme springen wie ein Hirsch, und die Zunge des Stummen wird frohlocken... Schmerz und Seufzen werden entfliehen.“ (Jesaja 35,5-10 und 51,11)

Es wird keine Kranken mehr geben, keine Gebrechlichen, also keine Ärzte, keine Kliniken, Krankenhäuser oder Apotheken mehr.

„Es wird dort kein Kind mehr geben, das nur wenige Tage lebt, und keinen Greis, der seine Jahre nicht erfüllt; denn wer hundertjährig stirbt, gilt als jung... die Tage meines Volkes werden sein wie die Tage der Bäume.“ (Jesaja 65,20-23).

Es wird Langlebigkeit sein, ohne Serum, wie zur Zeit Adams, der 930 Jahre lebte.

Es wird wieder das irdische Paradies sein.

Leider wird es trotz der Abwesenheit des Teufels und der ständigen Gegenwart Christi in Jerusalem immer noch Sünder geben.

„Der hundertjährige Sünder wird verflucht sein.“ (Jesaja 65,20)

DER TEUFEL FÜR 1000 JAHRE GEBUNDEN

Während dieser Zeit werden der Teufel und die Dämonen nicht mehr da sein, um zu versuchen und zum Bösen zu verleiten, da er während dieser tausend Jahre der Herrschaft Christi gebunden sein wird.

„Und ich sah einen Engel vom Himmel herabsteigen, der den Schlüssel zum Abgrund und eine große Kette in seiner Hand hatte. Er ergriff den Teufel und band ihn für tausend Jahre. Er warf ihn in den Abgrund, schloss ihn ein und versiegelte den Eingang über ihm, damit er die Nationen nicht mehr verführen konnte.“ (Offb. 20,1-3).

Die Nationen, die mit den Überlebenden des „Zorns des Lammes“ wiederhergestellt wurden, werden daher während dieser 1.000 Jahre auf der Erde sein und der Teufel wird nicht mehr sein.

Augustinus lehrte, dass Satan während des irdischen Wirkens Jesu und seines Sieges am Kreuz gebunden worden sei und dass das Millennium folglich der Dauer der Kirche entsprechen müsse, daher die römisch-katholische Theologie, die behauptete, die katholische Kirche sei das Reich Gottes auf Erden.

Aber es ist sehr wichtig, seinen Glauben auf die klaren, präzisen Aussagen des Wortes Gottes zu gründen und nicht auf rein menschliche Schlussfolgerungen.

Das Millennium wird mit der Ankunft Christi auf der Erde beginnen. Sein Reich der Gerechtigkeit und des Friedens wird durch göttliche Kraft entstehen und nicht durch die Politik und die Wissenschaft der Menschen.

Um eine Welt des Friedens und der vollkommenen Gerechtigkeit zu schaffen, braucht es mehr als Wissenschaft, mehr als Technik, mehr als Ideologien. Es braucht Menschen ohne Egoismus, ohne Bosheit, ohne Liebe zum Geld, ohne Hass, ohne Stolz, rein im Gewissen und im Herzen.

Die einzige Hoffnung, diese neue Welt zu verwirklichen, ist die Wiederkunft Jesu, des Messias, und dass Satan daran gehindert wird, Schaden anzurichten.

DAS UNMÖGLICHE GOLDENE ZEITALTER OHNE JESUS

Wir wissen nicht, ob diese Wiederkunft Christi vor oder nach dem Jahr 2000 stattfinden wird, aber man fragt sich bereits, welches Schicksal die 6 Milliarden Einwohner erwartet, die zu diesem Zeitpunkt die Erde bevölkern werden, und man untersucht Lösungen, die eine bessere Welt ermöglichen könnten.

Der Mensch sehnt sich nach einem goldenen Zeitalter, in dem alles ideal wäre. Er träumt von einer paradiesischen Welt, ohne Krieg, ohne Elend, ohne Umweltverschmutzung, ohne Ungerechtigkeit, friedlich.

Er versucht, dies ohne Gott zu erreichen, er bemüht sich darum durch den Einsatz seiner Technologie und seiner politischen Ideologien.

Trotzdem sind die Ungleichheiten immer noch eklatant. Der Hunger ist nicht besiegt. Krankheiten wie Krebs oder Aids fordern weiterhin Opfer. Es gibt immer noch reiche und arme Länder, und die Arbeitslosigkeit lässt in den Ländern des Überflusses eine neue Armut entstehen.

Die Staatschefs schütteln sich die Hände und lächeln sich bei ihren Gipfeltreffen breit an, während sie vorschlagen, ihre Atomwaffen zu reduzieren; aber in Wirklichkeit perfektionieren sie im Geheimen immer ausgefeiltere Todeswaffen.

„Die Menschen sagen: Friede! Friede!, aber es gibt keinen Frieden für den Gottlosen“, sagt die Bibel in Jeremia 6,14.

Wahrer Friede wird auf dieser Erde erst existieren, wenn Jesus dort regiert.

Im Vorfeld des Jahres 2000 zeichnen sich Prognosen über die Lebensbedingungen des Menschen im dritten Jahrtausend ab.

Wissen und Erfindungen haben in den letzten 150 Jahren mit einer beschleunigten, atemberaubenden Geschwindigkeit zugenommen.

Postkutschen und Pferdewagen wurden durch Autos, Busse, Züge, U-Bahnen und Flugzeuge ersetzt. Die Kommunikation erfolgt schnell über Telefon, Radio, Fernsehen und Satelliten.

Man spricht nur noch von Informatik, Computern, Supercomputern mit künstlicher Intelligenz, denkenden Mikrocomputern, Minitels und Robotern, die anstelle des Menschen arbeiten werden, der sich dann sein ganzes Leben lang nur noch ausruhen muss.

Der Mensch glaubt, dass eines Tages eine Welt-Superregierung entstehen wird, die die UNO ersetzt und jeden Konflikt verhindern wird.

Dank der Kernenergie hofft er, die Lebensbedingungen der Menschheit zu verändern. Man plant bereits, dank der durch diese Energie erzeugten Wärme die Erdkruste an den Polen zu erwärmen und Gold sowie Uran zu gewinnen. Diese Energie soll, so sagt man, eine nach Belieben des Menschen variable Wärme erzeugen, um Eier auszubrüten oder Metall weißglühend zu machen und je nach Bedarf das Pflanzenwachstum zu beschleunigen, um Hungersnöte zu beseitigen.

Jeder Landwirt wird sein kleines Kraftwerk haben können, und durch das Drehen von Knöpfen wird es ihm leicht fallen, seine Felder zu pflügen und zu eggen, seine Kartoffeln zu pflanzen und zu ernten sowie nach Belieben für Regen und Sonnenschein zu sorgen.

Wissenschaftler setzen ihre Forschungen fort, um ein Langlebigkeitsserum zu erhalten, während sie gleichzeitig die Gene untersuchen, die dazu geeignet sind, intelligentere Supermenschchen hervorzubringen. Hat man nicht bereits begonnen, Retortenbabys zu zeugen?

Der Mensch plant, Banknoten und Schecks abzuschaffen und sie durch elektronische Karten zu ersetzen, mit dem Gedanken, dass eines Tages alles kostenlos sein wird und es weder Arme noch Reiche mehr geben wird.

Das goldene Zeitalter wird durch die Macht des Menschen nicht morgen anbrechen. Das ist eine Utopie, denn der Mensch wird niemals das Serum finden, um die Herzen zu verändern.

Nur Jesus Christus kann diese Veränderung bewirken, und das goldene Zeitalter kann für die Menschheit nur dann Wirklichkeit werden, wenn die Menschen brüderliche Liebe praktizieren und Gott von ganzem Herzen lieben.

Dies wird nur mit Christus und ohne den Teufel auf Erden möglich sein. Es wird ein Paradies des Friedens und der Liebe zwischen den Menschen sein, die Christus gehorchen und ihm dienen werden.

AM ENDE DIESER 1.000 JAHRE DES FRIEDENS?

Was wird geschehen?

Die Bibel sagt uns, dass am Ende dieser tausend Jahre "der Teufel aus seinem Gefängnis freigelassen wird" (Offb. 20,7). Er wird kommen, um die Menschen zu versuchen, so wie er einst den ersten Menschen Adam verführte. Er wird die Menschheit in die Rebellion gegen Christus führen.

Dies ist in der Offenbarung (20,7-9) vorhergesagt:

„Und wenn die tausend Jahre vollendet sind, wird der Satan losgelassen werden aus seinem Gefängnis und wird ausgehen, zu verführen die Heiden an den vier Enden der Erde, Gog und Magog, sie zu versammeln zum Streit ... und sie umzingelten das Heerlager der Heiligen und die geliebte Stadt.“

Diese wenigen Zeilen der Offenbarung fassen den letzten Aufstand der Menschen gegen die Regierung Christi und das Volk Israel zusammen.

Es ist fast unvorstellbar, dass die Menschen nach einer Zeit des Friedens, des Wohlstands und des Glücks unter der Herrschaft Christi dazu kommen, Christus abzulehnen. Sie werden sagen wie jene, die Jesus verhaften ließen, als er das erste Mal auf die Erde kam:

Wir wollen nicht, dass dieser über uns herrsche .“ (Lukas 19,14)

Dieser Aufstand wird das Ende der Welt und folglich das Ende der Geschichte der Menschen auf Erden herbeiführen.

Der Teufel wird in den Feuer- und Schwefelpfuhl geworfen, wo er „gepeinigt werden Tag und Nacht von Ewigkeit zu Ewigkeit.“ (Offb. 20,10)

Was wird mit den Bewohnern der Erde geschehen?

Für sie wird es geben:

DAS JÜNGSTE GERICHT !

« Gott hat einen
TAG festgesetzt
An dem er die Welt richten wird
Nach der Gerechtigkeit,
Durch den Mann
Den er dazu bestimmt hat,
Wovon er einen
Gewissen Beweis für alle gab,
Indem er ihn von den Toten auferweckte. »

Apostelgeschichte 17,31

KAPITEL II :

DAS ENDE
DER WELT

DAS VERSCHWINDEN
UNSERES
PLANETEN

Jesus Christus sagte:

„Himmel und Erde werden vergehen,
aber meine Worte werden nicht vergehen. »
(Matthäus 24,35)

Dies ist eine unmissverständliche Aussage. Das gegenwärtige Planetensystem wird nicht ewig bestehen.

Wenn man darüber spricht, zucken manche mit den Schultern und lächeln ironisch.

Dennoch bestätigen wissenschaftliche Daten, dass die Offenbarungen und Aussagen der Bibel plausibel sind.

Dank seiner Wissenschaft konnte der Mensch das Gewicht, die Größe und die Geschwindigkeit der Sterne sowie ihre Entfernung berechnen. Um Entfernungen zu bewerten, haben Astronomen als Maß die Strecke gewählt, die das Licht in einem Jahr mit einer Geschwindigkeit von 300.000 km pro Sekunde (genau 299.792 km) zurücklegt. Sie nennen es ein „Lichtjahr“ und es entspricht etwa 9,46 Billionen Kilometern. „Proxima“, der sonnennächste Stern, ist 4,22 Lichtjahre entfernt, also mehr als 40 Billionen Kilometer.

Wissenschaftler verfügen über Untersuchungsmethoden, die vor kurzer Zeit noch unbekannt waren. Sie können heute Wellen und Strahlungen empfangen und analysieren, deren Existenz sie gestern noch ignorierten. Ihre Beobachtungsinstrumente und wissenschaftlichen Methoden ermöglichen es ihnen, die wesentlichen Mechanismen zu verstehen, die das riesige Universum antreiben. Es ist ein Eintauchen in die Tiefen des Weltraums, das die unzähligen Galaxien entdecken lässt, die die Unermesslichkeit des unendlichen Universums bevölkern. Sterne sind „Staub von Welten“. Kein Stern ist unbeweglich. Ihre Geschwindigkeit entzieht sich der Vorstellungskraft.

Auf einer Fotoplatte des riesigen Palomar-Teleskops konnten 10.000 Galaxien erfasst werden, das heißt zehntausend Milliarden Sonnen.

Unsere Milchstraße, die „unser“ Universum repräsentiert, besitzt allein mindestens 100 Milliarden Sterne, die alle in Bewegung sind, einschließlich unserer Sonne, die ebenfalls ein Stern ist.

Wohin tragen sie uns?

Wissenschaftlich gesehen ist das Verschwinden unseres Planeten durchaus möglich. Mehrere Hypothesen wurden in Betracht gezogen.

WELTUNTERGANG DURCH « KOLLISION MIT DER SONNE »

Unsere Erde ist ein Planet. Ein Planet ist ein abgekühlter Himmelskörper, der um einen Stern oder Zentralkörper kreist, an dessen Schicksal er gebunden ist.

Das Schicksal unseres Planeten hängt von der Sonne ab, einem Stern, der sich mit 20 Kilometern pro Sekunde bewegt und sein gesamtes Gefolge von Planeten mit sich führt. Sollte er plötzlich in seinem Lauf gestoppt werden, würde er sofort beträchtliche Veränderungen erfahren und alle ihn begleitenden Planeten würden augenblicklich zerstört werden, so die Astronomen.

Es ist auch bekannt, dass sich die Sonne in ständiger Bewegung auf einen anderen Stern zubewegt, also einen anderen Feuerball. Sollten sie aufeinandertreffen, wäre dies eine schreckliche Kollision und das Ende ihrer Reise sowie der Reise der Erde.

Ohne die Sonne könnten wir nicht existieren, ebenso wenig wie Pflanzen und Tiere. Ohne ihre Wärme wäre die Erde eine eisige Welt, in die Nacht getaucht. Astronomen haben sie im Detail untersucht.

Sie ist eine Kugel aus brennenden Gasen. Ihr Hauptbestandteil ist Wasserstoff. Ihr Durchmesser erreicht 1.391.000 km, das ist das 100-fache der Erde. Die im Zentrum freigesetzte Hitze steigt auf bis zu 15 Millionen Grad Celsius.

Die Sonne ist lebendig. Sie pulsiert wie ein Herz mit Schlägen, die alle zweieinhalb Stunden aufeinanderfolgen. Sie dreht sich um sich selbst. Manchmal setzt sie Energiemengen frei, die denen von Millionen von Atombomben entsprechen.

Sie ist ein fantastischer Kernreaktor, dessen Masse zwei Milliarden Milliarden Tonnen Wasserstoff beträgt, von denen sich jede Sekunde 500 Millionen in Helium verwandeln. Nach Berechnungen der Astronomen wird es 5 Milliarden Jahre dauern, bis ihre Reserven erschöpft sind und sie sich in einen gigantischen roten Stern verwandelt, der 100-mal größer ist. Zu diesem Zeitpunkt wird die Temperatur auf unserer Erde auf über 2.000 Grad steigen, wo jede Lebensform zerstört sein wird.

Der Schöpfer einer so erstaunlichen Sonne muss nicht 5 Milliarden Jahre warten. Er kann dieses Phänomen in einem Augenblick hervorbringen. Übrigens haben Astronomen beobachtet, wie Gestirne in plötzlichem Feuer aufleuchteten. Sie nannten sie "Novae", weil man sie früher für neue Sterne hielt, obwohl es ihr Ende war.

Man nimmt auch an, dass die Erde eines Tages aus ihrer Umlaufbahn gegen die Sonne geschleudert werden könnte. Das wäre vergleichbar mit einem Streichholz, das in ein großes loderndes Feuer geworfen wird. Im Jahr 1885 erschien ein heller Stern im Andromedanebel, seine Leuchtkraft nahm zu und verschwand dann. Dieses Phänomen war auf das Zusammentreffen zweier aus ihren Bahnen geworfener Gestirne zurückzuführen. Sie stießen zusammen und entflamten. So könnte es auch unserem kleinen Globus ergehen.

Die Explosion der Sonne und damit die Verflüchtigung der Erde ist ebenfalls eine für die kommende Zeit in Betracht gezogene Wahrscheinlichkeit.

WELTUNTERGANG DURCH «ATOMEXPLOSION»

Die Zündung einer "Atomkette" kann die ganze Erde in die Luft jagen, behaupten "Kern"-Wissenschaftler; und ist die Kette erst einmal in Gang gesetzt, gibt es kein Mittel mehr, ihren Lauf zu stoppen. Jean Thibaud, Direktor des Instituts für Atomphysik, schrieb in seinem Buch "Atomenergie und Universum": "Jenseits der Atombombe begreift der Mensch die Einheit der Struktur des Kosmos, und nachdem er sie verstanden und bewundert hat, besitzt er nun zum ersten Mal das Geheimnis in seinen Händen, das es ihm ermöglichen wird, wenn er will, den Satelliten zu zerstören, der ihn trägt... Überlegenheit des Seins über das Universum oder noch tieferes Vergraben des Seins im Universum?"

WELTUNTERGANG DURCH «DAS IRDISCHE FEUER»

In seinem Artikel: "Die Erde knackt!... wird sie einstürzen?", schrieb Pierre Devaux: "Wir erleben seit einigen Monaten eine Reihe von

heftige und weit verbreitete Erdbeben, die über die Bedeutung eines einfachen lokalen Unfalls hinausgehen. Es scheint, als würde unsere alte Erde erschüttert und beginnen, für die endgültige Katastrophe zusammenzubrechen. Was zum Beispiel die Erdbeben auf Kefalonia betrifft, so haben automatische Aufzeichnungsgeräte gezeigt, dass sich das Epizentrum in 100 km Entfernung befand, gelegen auf einem OZEAN AUS FEUER.

Eine Tatsache bleibt sicher: Die Kontinente – sowie natürlich der Meeresboden – ruhen auf einer gigantischen Sphäre aus geschmolzener Lava, die den Kern des Globus bildet und die man Pyrosphäre nennt. In Wahrheit eine dünne „Schale“, da sie kaum hundert Kilometer misst, während der Durchmesser der Erde 12.000 Kilometer übersteigt.

Die Erde, ein gigantisches wackelndes Gefäß, neigt dazu, zu zerbrechen. Um ein ausdrucksstarkes Bild zu verwenden: Der Erdball droht aufzubrechen und zu klaffen wie eine Pastete in Gelee, die man auf einem Teller schüttelt! Solche sind die „spontanen“ Gefahren, die unsere Heimatwelt bedrohen. Die Natur könnte uns plötzlich, ohne zu warten, an unsere atomaren Unvorsichtigkeiten erinnern, dass ihr das letzte Wort gehört. »

BIBLISCHE OFFENBARUNGEN

Das Ende der Welt wird durch mehrere biblische Texte bestätigt: „Du, Herr, hast am Anfang die Erde gegründet , und die Himmel sind das Werk deiner Hände. Sie werden vergehen, sie werden alle altern wie ein Gewand; du wirst sie zusammenrollen wie einen Mantel, sie werden verwandelt werden.“ (Hebräer 1,10-12).

Es ist aus unserer Prophezeiung klar, dass unser Planet dazu bestimmt ist zu verschwinden, ebenso wie das gesamte Planetensystem, denn die Himmel, von denen die Rede ist, können nicht die Milliarden von Sonnen des Universums betreffen.

Der Prophet Jesaja hatte es auch vorhergesagt:

„Die Himmel und die Erde werden vergehen wie ein Rauch, die Erde wird in Fetzen fallen wie ein Gewand, und ihre Bewohner werden sterben wie Fliegen.“ (Jesaja 51,6)

Das Vergehen der Himmel wie ein Rauch und die Erde, die in Fetzen fällt, das ist in wenigen Zeilen das Ende unseres Planeten zusammengefasst.

« So spricht der Herr der Heerscharen: Noch eine kleine Weile, und ich werde Himmel und Erde erschüttern. » (Haggai 2,6)

Diese Erde, die für immer bestehen sollte (Psalm 78,69), wird wegen der Sünde erschüttert werden, während des « Zorns des Lammes », da es ein « großes Erdbeben geben wird, wie es noch nie eines gab, seitdem Menschen auf der Erde sind » (Offb. 16,18). Aber am Ende des « Millenniums » wird es nicht nur eine erschütterte Erde sein, da der Herr Jesus deutlich sagte:

« Himmel und Erde werden vergehen »
und nicht « werden erschüttert werden »

Dieses Verschwinden wird durch die Offenbarung bestätigt, die Jesus Christus dem Apostel Johannes in der Vision gab, die er ihm vom Ende der Welt zeigte: « Und ich sah einen großen weißen Thron und den, der darauf saß; die Erde und der Himmel flohen vor seinem Angesicht, und es wurde kein Platz mehr gefunden für sie. » (Offb. 20,11)

« Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde waren vergangen, und das Meer ist nicht mehr. » (Offb. 21,1).

Hier wird das Ende unseres Erdballs und unseres gesamten Planetensystems, unseres « Himmels », klar bekräftigt.

Manche wollen dieses Ende nicht zugeben. Sie wenden ein, dass Gott nicht zerstören kann, was er geschaffen hat. Doch Astronomen haben dank ihrer Instrumente festgestellt, dass Sterne im Universum verschwinden.

Gott hat das Recht, die durch die Sünde befleckte Schöpfung zu verändern, so wie wir unsere abgenutzte und schmutzige Kleidung wechseln, um eine schönere anzuziehen. Das sagt die Bibel in Psalm 102:

« Mein Gott... du hast am Anfang die Erde gegründet, und die Himmel sind das Werk deiner Hände. Sie werden vergehen, aber du bleibst. Sie werden alle wie ein Gewand veralten, du wirst sie wie ein Kleid wechseln, und sie werden verwandelt werden, aber du bleibst derselbe » (Ps 102,25-28).

Es wird sein, wie der Apostel Petrus sagt:

das Ende aller Dinge. » (1. Petrus 4,7)

Kein Zweifel! Das Ende der Welt wird von der Wissenschaft als vollkommen möglich angesehen und von der Bibel als sicher eintretendes Ereignis angekündigt.

Aber was dann? Ist es das Nichts?

Ist es das Ende der Geschichte der Menschen, das Ende unserer Bestimmung?

Sicher nicht ! Die Geschichte der Bewohner der Erde wird sich fortsetzen in der Ewigkeit.

DIE EWIGKEIT

Dieses Wort "Ewigkeit" ruft bei uns eine Vorstellung von unbegrenzter Zeit hervor. Wir haben unsere Armbanduhr und unsere Uhren, deren Zeiger unaufhörlich kreisen, um uns die Zeit anzuzeigen, Tag und Nacht. Aber im Jenseits und sogar in den Satelliten, die die Erde umkreisen, existiert diese Vorstellung von 24-Stunden-Tagen nicht.

Es ist sehr schwierig zu verstehen, was Zeit in diesem unsichtbaren Universum ist, wo die Vorstellung von Zeit jenseits der Lichtgeschwindigkeit verschwindet. Deshalb nennt sich Gott "Ich bin, der ich bin" (Exodus 3,14). Er ist ewig gegenwärtig.

Lassen wir uns nicht in unfruchtbare Überlegungen verstricken, denn die Wörter "Ewigkeit" und "unendlich" sind für unseren begrenzten Verstand unbegreiflich. Seien wir demütig genug, uns vor unserem Schöpfer niederzuwerfen, der vor allem an unser Herz appelliert, zu ihm zu kommen.

Nehmen wir seine Güte nicht auf die leichte Schulter, die uns zur Buße und zum Glauben an seinen Sohn Jesus drängt, um Vergebung für unsere Sünden zu erlangen. Unsere ewige Zukunft hängt davon ab.

"Darin ist erschienen die Liebe Gottes unter uns, dass Gott seinen eingeborenen Sohn gesandt hat in die Welt, damit wir durch ihn leben sollen. Und darin besteht die Liebe: nicht, dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt hat und seinen Sohn gesandt hat als Sühnopfer für unsere Sünden". (1. Johannes 4,9-10).

WAS UNSICHTBAR IST

Diejenigen, die behaupten, dass die sichtbaren Dinge, so schön sie auch sein mögen, ewig dauern werden, irren sich und stehen im Widerspruch zur Bibel, die besagt:

« Das Sichtbare ist zeitlich. »
(2. Kor. 4,18)

Es ist zwecklos, uns Illusionen hinzugeben, während das Wort Gottes eindeutig ist.

Unser Körper, unser Planet, unsere Sonne sind nur für eine von Gott bestimmte Zeit.

Was unseren Sinnen unterliegt und was wir Materie nennen, ist nicht das Einzige, das von Gott geschaffen wurde. Es gibt eine Welt, die für unsere Augen unsichtbar und doch real und ewig ist, wie die Bibel erklärt:

« DAS UNSICHTBARE
IST EWIG
(2. Kor. 4,18)

Und: « Durch den Glauben erkennen wir, dass die Welt durch Gottes Wort gebildet worden ist, sodass das, was man sieht, nicht aus sichtbaren Dingen gemacht worden ist. » (Hebr. 11,3).

In Jesus wurden alle Dinge geschaffen, sagt uns die Bibel,
die sichtbaren und die unsichtbaren, alles wurde durch ihn und für ihn geschaffen. Er ist vor allen Dingen. » (Kol. 1,16-17)

Wenn wir die Erde verlassen, werden wir vor ihm, dem Herrn des Universums, erscheinen, um gerichtet zu werden, wenn wir uns weigern, jetzt an ihn zu glauben.

Denn: « Gott hat einen Tag festgesetzt, an dem er den Erdkreis richten wird in Gerechtigkeit durch einen Mann, den er dazu bestimmt hat, und er hat allen den Beweis dafür gegeben, indem er ihn aus den Toten auferweckt hat. » (Apg. 17,31)

Da unser Leben nach dem Tod unseres Körpers und nach dem Ende der Welt weitergeht, lassen Sie uns die Bibel befragen, um zu erfahren, was sie uns über unser Schicksal im Jenseits offenbart.

KAPITEL III:

DAS JÜNGSTE GERICHT, UND DANACH?

DAS GERICHT UND DAS URTEIL

Unmittelbar nach dem Verschwinden unseres Planeten werden alle seine Bewohner, von Adam an, Arme und Reiche, Obdachlose und Staatschefs, Unwissende und Gelehrte, Junge und Alte, alle vor Jesus Christus erscheinen, um sich dem letzten Gericht zu stellen. So stellt uns der Apostel Johannes dieses Gericht in seinem Buch, der Offenbarung, dar:

„Und ich sah einen weißen Thron, und den, der darauf saß. Die Erde und der Himmel flohen vor dem Angesicht des Herrn, und es wurde kein Platz mehr für sie gefunden. Ich sah die Toten, die Großen und die Kleinen, die vor dem Thron standen. Bücher wurden geöffnet. Und ein anderes Buch wurde geöffnet, das das Buch des Lebens ist. Und die Toten wurden gerichtet nach ihren Werken, gemäß dem, was in diesen Büchern geschrieben steht.“ (Offenbarung 20,11-12)

Diese prophetische Vision hebt hervor:

- den weißen Thron
- das Ende der Welt
- den Richter
- die Toten
- das Gericht.

Der Richter ist Jesus, denn es steht geschrieben:

„Der Vater hat alles Gericht dem Sohn übergeben“ (Joh 5,22).

« Jesus Christus muss die Lebenden und die Toten richten » (2. Tim. 4,1)
« Er ist es – Jesus –, der von Gott eingesetzt wurde als Richter über die Lebenden und die Toten. » (Apg. 10,42). «
Gott wird richternd durch Jesus Christus die geheimen Taten der Menschen. »
(Römer 2,16).

Da « es dem Menschen bestimmt ist, ein einziges Mal zu sterben und danach das Gericht » (also keine Reinkarnation), folgt das Gericht » (Hebr. 9,27), sind wir betroffen, wenn wir nicht an Jesus Christus glauben.

Denn « wer nicht glaubt, der ist schon gerichtet » sagt Jesus (Joh. 3,18). Wenn er so im Unglauben stirbt, wird das Gericht diese Tatsache bestätigen, denn nach dem Tod gibt es im Jenseits keine Möglichkeit mehr, den Zustand zu ändern. Jesus hat uns dies in dem Bericht offenbart, den er uns vom reichen Mann und Lazarus nach ihrem Tod gegeben hat. Er erzählte, dass Abraham im Paradies zu dem Reichen, der in Qualen war, sagte: « zwischen uns und euch ist eine große Kluft befestigt, damit die, die von hier zu euch hinübergehen wollen, es nicht können, noch die von dort zu uns herüberkommen. » (Luk. 16,26).

Das Urteil am Gericht des jüngsten Tages fällt wie ein Beil. Es ist eine lebenslange Verurteilung ohne Strafminderung:

« Und wenn jemand nicht gefunden wurde geschrieben in dem Buch des Lebens, der wurde geworfen in den Feuersee » (Offb. 20,15)

Das ist schrecklich. Wir können uns dieses furchtbare Drama und das Leiden all dieser gequälten Seelen kaum vorstellen und kaum glauben, dass es möglich ist.

Doch der biblische Text ist klar. Wer nicht in das Buch eingetragen ist, wird in den Feuersee geworfen.

Manche wenden ein, dass die Bibel sagt, dass « GOTT IST LIEBE » (1. Joh. 4,8) und dass es folglich keine Strafe geben wird. Diese vergessen die Gerechtigkeit Gottes.

Es stimmt, dass Gott Liebe ist:

« Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe; » (Joh. 3,16)

Er hat also « seine Liebe dadurch offenbart, dass er seinen Sohn in die Welt sandte als Sühnopfer » (1. Joh. 4,9-10)

« Die Strafe, die uns Frieden bringt, lag auf Jesus » (Jesaja 53,5). Um seiner Gerechtigkeit Genüge zu tun, ließ Gott « die Schuld von uns allen auf Jesus fallen » (Jesaja 53,6).

« Alle Menschen haben gesündigt und verfehlen die Herrlichkeit Gottes » (Römer 3,23).

Alle sind daher schuldig, das Gesetz der Liebe Gottes übertreten zu haben (1. Johannes 3,4). Jeder Schuldige ist nach dem Gesetz verurteilbar. « So ist die Verurteilung über alle Menschen gekommen » (Röm. 5,18).

Doch Gott, der Liebe ist, aber auch heilig und gerecht, sandte seinen eingeborenen Sohn auf unsere Erde, um uns zu vergeben, unsere Sünden zu tilgen und uns zu retten. Jesus akzeptierte es, an unserer Stelle verurteilt zu werden, und deshalb gilt:

« SO GIBT ES NUN KEINE VERURTEILUNG MEHR FÜR DIEJENIGEN DIE IN CHRISTUS SIND » (Römer 8,1)

Aufgrund des Sühnewerks seines Sohnes Jesus schenkt uns Gott Gnade und betrachtet uns als seine Kinder, sobald wir an seine in Jesus offenbarte LIEBE glauben (Römer 8,14).

Wenn wir diese Liebe ablehnen, bleiben wir unter der Verurteilung, wie Jesus bestätigt, der sagte:

« WER ABER NICHT GLAUBT, DER WIRD VERDAMMT WERDEN »
(Markus 16,16)

« Gott will, dass alle Menschen gerettet werden » (1. Tim. 2,4), aber nicht alle Menschen wollen es, und aufgrund ihres Unglaubens werden sie außerhalb der Gegenwart Gottes an diesem Ort der Qualen gehalten, der « Feuersee » genannt wird, welcher nicht, wie manche sich vorstellen, im Zentrum der Erde sein wird, da der Planet Erde nicht mehr existieren wird.

Was ist also dieser Feuersee?

Die Antwort gibt die Bibel selbst:

« Ihr Teil wird in dem See sein, der von Feuer und Schwefel brennt; das ist der zweite Tod . » (Offb. 21,8; 20,14).

DER ZWEITE TOD

Da man nur einmal stirbt, worin besteht dann dieser „zweite Tod“?

Um diese Verurteilung, die zweiter Tod genannt wird, richtig zu verstehen, muss man die Bedeutung des Wortes „Tod“ im Lichte anderer biblischer Texte untersuchen.

Jesus erzählte die Geschichte eines verlorenen Sohnes, der das väterliche Haus verließ, um sein Leben nach Belieben in Vergnügungen und Ausschweifungen zu führen. Nachdem er sein ganzes Geld ausgegeben hatte und in Schwierigkeiten und Elend geraten war, kehrte dieser Sohn reumütig zu seinem Vater zurück und flehte um Vergebung. Sein Vater, der ihn in Lumpen gekleidet, abgemagert, hungrig und unglücklich sah, war von Mitleid bewegt, empfing ihn mit offenen Armen und sagte: „Dieser mein Sohn war tot und ist wieder lebendig geworden.“ (Lukas 15,24).

Ebenso trennen wir uns von Gott, wenn wir sein Gesetz der Liebe übertreten, wenn wir sündigen, und diese Situation ist der Tod unserer Seele.

Steht nicht geschrieben:

„Die Sünde, wenn sie vollendet ist, gebiert den Tod“ (Jakobus 1,15).

„Die Seele, die sündigt, die soll sterben.“ (Hesekiel 18,4 und 20).

Dieser Tod ist keine Vernichtung, kein Ende, denn „wer einen Sünder von seinem Irrweg zurückbringt, der wird eine Seele vom Tod erretten.“ (Jakobus 5,20)

Wie der verlorene Sohn kann die verlorene Seele vom Tod zum Leben übergehen, eine geistliche „Auferstehung“ erfahren, wie Jesus sagt:

« Wer an mich glaubt, der hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern er ist vom Tod zum Leben hindurchgedrungen.“ (Johannes 5,24)

Deshalb kann der Apostel Paulus bekräftigen: „Auch uns, die wir tot waren durch unsere Verfehlungen, hat Gott lebendig gemacht mit Christus“ (Epheser 2,1-5).

Und als er an seinen jungen Gefährten Timotheus über die Witwen schreibt, die Gott nicht gefallen, sagt er:

« Die Witwe, die in Vergnügungen lebt, ist (geistlich) tot, das versteht man leicht), obwohl sie (natürlich physisch) lebt. » (1. Tim. 5,6).

Als Martha Jesus vom Tod ihres Bruders Lazarus berichtet, macht Jesus ihr diese erstaunliche Aussage: « Wer an mich glaubt, wird leben, ^{auch wenn er gestorben ist.} Und wer an mich glaubt, wird den Tod niemals sehen. » (Johannes 11,25-26).

Jesus sprach vom Leben der Seele über den physischen Tod hinaus und bestätigte, dass es für den, der an ihn glaubt, keinen « zweiten Tod » geben würde. Den Tod niemals zu sehen bedeutet, nie wieder von der Gegenwart Gottes getrennt zu sein.

HINAUSGEWORFEN WERDEN, FERN VON GOTT

Es gibt also in der Schrift zwei Arten von Tod:

- der Tod des Körpers
- der Tod der Seele.

Der Tod der Seele oder der zweite Tod ist die Trennung von Gott, der Entzug der Herrlichkeit Gottes (Römer 3,23). Das ist der Lohn der Sünde (Römer 6,23).

Da man dies weiß, muss man zu Jesus kommen jetzt , an ihn glauben jetzt , um gerettet zu werden und im Jenseits dem zweiten Tod zu entkommen.

Es steht geschrieben: « Und wenn jemand nicht im Buch des Lebens eingeschrieben gefunden wurde, wurde er in den Feuersee geworfen » (Offenbarung 20,15).

Das Wort « jemand » bedeutet, dass es keine Ausnahme gibt!

Jesus hat mehrmals die Ausdrücke verwendet: « in die Hölle geworfen », « hinausgeworfen » (Matthäus 18,9, Johannes 15,6).

Das bedeutet: « abgeschnitten, getrennt, fern von Gott verstoßen, der Herrlichkeit Gottes und des göttlichen Lichts beraubt sein ».

Apropos Weltuntergang, Jesus, der wusste, was das Jüngste Gericht sein würde, sagte:

Am Ende der Welt (das griechische Wort bedeutet: das Ende der Menschheit, also von unserem Planeten), werden diejenigen, die Ungerechtigkeit begehen, in den Feuerofen geworfen, wo Heulen und Zähneknirschen sein wird" (Matthäus 13,41-42 und 50, Matthäus 22,13). »...Dort wird Heulen und Zähneknirschen sein, wenn ihr Abraham, Isaak und Jakob und alle Propheten im Reich Gottes sehen werdet und ihr HINAUSGEWORFEN werdet
» (Lukas 13,24-28).

Dieses "Hinausgeworfenwerden" beim Jüngsten Gericht, "hinausgeworfen zu werden", wird das Urteil für diejenigen sein, die den Ruf Jesu Christi gehört haben, als sie auf Erden waren, aber nicht zu Ihm kommen wollten. Sie werden die Konsequenz ihrer Verhärtung, ihres Unglaubens und ihres Stolzes tragen.

Denjenigen, die hier unten seinem Ruf folgen: "Kommt zu mir", sagt er:

"ICH WERDE NICHT HINAUSWERFEN
DEN, DER ZU MIR KOMMT."
(Johannes 6,37)

Hinausgeworfen zu werden, wird beim Jüngsten Gericht die Strafe für diejenigen sein, die sich geweigert haben, seine Jünger zu sein. Er hat es mit diesen Worten ausgedrückt:

"Der König wird zu denen auf seiner Linken sagen: Geht weg von mir, ihr Verfluchten; geht in das ewige Feuer, das für den Teufel und seine Engel bereitet ist." "Diese", fügte er in Bezug auf die Verfluchten hinzu, "werden in die ewige Strafe gehen, die Gerechten aber in das ewige Leben." (Matthäus 25,41-46)

Das Wort "Strafe" kommt vom griechischen Wort "kolasis", was das Beschneiden, das Abschneiden dessen, was nutzlos ist, und folglich Bestrafung oder Korrektur bedeutet.

Die Strafe wird also darin bestehen, von Gott abgeschnitten zu sein und den Teufel und seine Dämonen als Gesellschaft zu haben, da die Offenbarung offenbart, dass "der Teufel in den Feuer- und Schwefelsee geworfen wurde" (20,10). Diese Strafe "fern von Gott" wird ohne jeden Zweifel durch den Text in 2. Thessalonicher 1,9 angezeigt.

"Sie werden als Strafe ewiges Verderben erleiden, fern vom Angesicht des Herrn und von der Herrlichkeit seiner Stärke."

Das Wort « Ruine » übersetzt das griechische Wort « olethros », das Verlust oder Tod bedeutet, aber nicht Zerstörung im Sinne von Vernichtung. Der Ausdruck, der mit « fern von » übersetzt wird, hat die Bedeutung von « in der Ferne », « abseits » oder auch « außerhalb » mit einer Vorstellung von Trennung. Nach seinem Ungeduld versteckte sich « fern vom Angesicht des Herrn » (Gen. 3,8). Nach seinem Verbrechen sagte Kain zu Gott: « Ich werde verborgen sein fern von deinem Angesicht » (Gen. 4,14)

WIE MAN VERMEIDET HINAUSGEWORFEN ZU WERDEN

Solange die Sünde nicht getilgt ist, wird es nicht möglich sein, das Angesicht Gottes zu sehen, denn es steht geschrieben:

« Eure Sünden verbergen mein Angesicht vor euch » (Jesaja 59,2).

Allein das Opfer Jesu kann unsere Sünden tilgen. Der Glaube an Ihn ermöglicht es uns, dass unsere Herzen durch sein Blut gereinigt werden, wie es in der Bibel steht:

« Das Blut Jesu, des Sohnes Gottes, reinigt uns von aller Sünde . » (1. Johannes 1,7).

« In Christus haben wir die Vergebung der Sünden » (Epheser 1,7).

Das Jüngste Gericht betrifft also nicht diejenigen, die auf Erden an Jesus geglaubt haben. Er hat dies übrigens mit folgenden Worten klar bekräftigt:

« Wer mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht ins Gericht. » (Johannes 5,24).

Deshalb werden « diejenigen, die im Buch des Lebens eingeschrieben sind, in die heilige Stadt eingehen » (Offenbarung 21,27). Sie werden in der Gegenwart Gottes sein.

Ebenso sprach der Apostel Paulus von einigen seiner Gefährten und präziserte: « Clemens und meine anderen Mitarbeiter, deren Namen im Buch des Lebens stehen... » (Phil. 4,3). Und Jesus sagte eines Tages zu seinen

Jünger: „Freut euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.“
(Lukas 10,20).

Jesus ist der „Gute Hirte“. Er kennt seine Schafe und gibt ihnen das ewige Leben (Johannes 10,28). Es gibt also beim jüngsten Gericht keine Verdammnis für diejenigen, die Jesus angehören.

DIE BELOHNUNGEN DER ERLÖSTEN

Steht nicht geschrieben, dass „das Gericht beim Hause Gottes anfangen wird“? (1. Petrus 4,17).

Dieses Gericht wird nicht darin bestehen, eine Verdammnis zu verhängen, da es jetzt „keine Verdammnis für diejenigen gibt, die in Jesus Christus sind“ (Röm. 8,1).

Das Gericht über das Haus Gottes wird eine Zuteilung von Belohnungen sein, wie es in der Bibel angegeben ist:

„Die Zeit ist gekommen, die Toten zu richten, die Knechte, die Propheten, die Heiligen und die, die deinen Namen fürchten, zu belohnen“ (Offb. 11,18).
„Denn wir müssen alle vor dem Richterstuhl Christi offenbar werden, damit jeder empfangt, was er durch den Leib getan hat, es sei Gutes oder Böses“ (2. Kor. 5,10).

Wir wissen nicht, worin die Belohnungen bestehen werden, denn die Bibel predigt dies nicht. Was wir wissen, ist, dass wir unsere Belohnung verlieren werden, wenn wir das Gute nicht getan haben, das wir hätten tun sollen, wie diese biblischen Texte präzisieren:

„Jeder wird seinen Lohn empfangen gemäß seiner eigenen Arbeit... Wenn das Werk verbrennt, wird er seinen Lohn verlieren... und wird gerettet werden wie durch Feuer hindurch“ (1. Kor. 3,14-15).

„Seht euch vor, damit ihr nicht verliert, was ihr erarbeitet habt, sondern dass ihr einen vollen Lohn empfangt“

(2. Johannes 8).

Jesus selbst hat gesagt, dass es im Jenseits Belohnungen geben wird:

« Celui qui reçoit un prophète en qualité de prophète recevra **une récompense de prophète**, et celui qui reçoit un juste en qualité de juste recevra **une récompense de juste**. Et quiconque donnera un verre d'eau froide à l'un de ces plus petits parce qu'il est mon disciple, je vous le dis en vérité, **il ne perdra pas sa récompense** » (Matthieu 10 :41-42).

Si nous sommes chrétiens, nous n'avons pas à craindre d'être condamnés au Tribunal de Christ puisque Christ est, pour nous qui avons cru en Lui, **notre avocat et non pas un juge**.

« Nous avons un avocat auprès du Père, Jésus-Christ, le Juste. » (1 Jean 2 :1).

Ce que nous avons à craindre c'est de perdre notre récompense.

Les enfants de Dieu sont sauvés par grâce et récompensés selon les œuvres qu'ils auront faites en étant sauvés et non pas pour être sauvés.

La Bible dit :

« C'est par grâce que vous êtes sauvés, par le moyen de la foi...Ce n'est pas par les œuvres afin que personne ne se glorifie » (Eph. 2 :8-9).

L'ESPERANCE DES CHRETIENS

La félicité sera le partage du racheté :

« Le trône de Dieu et de l'agneau sera dans la ville ; ses serviteurs le serviront et verront sa face » (Apoc. 22 :3).

Les apôtres sont formels à propos de cette espérance. Ils ont écrit :

« Aujourd'hui nous voyons au moyen d'un miroir...mais alors **nous verrons face à face** » (1 Cor. 13 :12)

« Nous, bien-aimés, **nous sommes enfants de Dieu** et ce que nous serons n'a pas encore été manifesté, mais nous savons que lorsque cela sera manifesté, nous serons semblables à lui, **parce que nous le verrons tel qu'il est**. » (1 Jean 3 :2).

Il est difficile d'imaginer cet au-delà, mais une chose est certaine, c'est que là où est Jésus, c'est le ciel, le paradis, et nous serons avec lui.

Abraham hatte Glauben an eine bessere Welt. Dieser Glaube wird uns als Beispiel gegeben:

„Er ließ sich im verheißenen Land nieder wie in einem fremden Land und wohnte in Zelten... denn er erwartete DIE STADT, die feste Grundlagen hat, deren Baumeister und Schöpfer Gott ist“ (Hebr. 11,9-10).

Der Apostel Paulus schrieb den Christen in der Stadt Philippi, um sie an ihre Hoffnung zu erinnern:

« Unsere HEIMAT aber ist im Himmel , von wo wir auch erwarten den Herrn Jesus Christus als Retter.“ (Phil. 3,20)

Dies ist eine Aussage, die jeden Zweifel darüber beseitigt, wo die Erlösten, die vom Herrn Losgekauften, im Jenseits sein werden. Diese Stadt nannte Jesus „das Haus des Vaters“.

Er sagte es seinen Aposteln kurz vor seinem Tod:

In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen . Wenn es nicht so wäre, hätte ich es euch gesagt. Ich gehe hin, euch eine Stätte zu bereiten. Wenn ich hingehere und euch eine Stätte bereite, so komme ich wieder und werde euch zu mir nehmen, damit ihr seid, wo ich bin (Joh. 14,2-3).

Alle Erlösten werden ihren Platz in der Stadt haben, die im Himmel ist, im Haus des Vaters, in der heiligen Stadt. Ihre Namen sind dort eingeschrieben.

HABEN SIE
IHREN PLATZ
IM HIMMEL ?

Die Bibel beschreibt uns die Glückseligkeit all jener, die dort sein werden:

„Es wird keinen Fluch mehr geben. Der Thron Gottes und des Lammes wird in der Stadt sein; seine Knechte werden ihm dienen und sein Angesicht sehen, und sein Name wird auf ihren Stirnen sein. Es wird keine Nacht mehr geben; und sie werden weder die

Lampe noch Licht, denn der Herr, Gott, wird sie erleuchten. Und sie werden regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit.“ (Offb. 22,3-5).

Wenn Sie sich weigern, an Jesus Christus als Ihren Erlöser zu glauben, werden Sie HINAUSGEWORFEN, dorthin, wo Jesus nicht ist, fern von seinem Angesicht, in den Feuersee, in die Finsternis – vielleicht in eines dieser riesigen schwarzen Löcher des Universums, zwischen den Galaxien, die Astronomen in ihren Teleskopen entdeckt haben? -

Es gibt eine unsichtbare und reale Welt im Jenseits. Um dort ewiges Glück zu finden, lassen Sie uns Jesus als Erlöser in unser Leben aufnehmen, und er wird uns in seiner Himmlischen Stadt empfangen.

Er steht an der Tür Ihres Herzens. Lassen Sie ihn eintreten und Er wird mit Ihnen leben, in Ihnen, wie ein Freund. Er hat übrigens gesagt:

Wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, werde ich bei ihm eintreten. » (Offb. 3,20).

Eine Frage stellt sich jedem von uns:

WO WERDEN WIR DIE EWIGKEIT VERBRINGEN?

Es gibt nur zwei mögliche Antworten:

- MIT CHRISTUS, in der Herrlichkeit, inmitten der Glückseligkeit und regieren MIT IHM von Ewigkeit zu Ewigkeit (Offb. 22,3).

Wenn wir Jesus Christus als Erlöser annehmen.

- MIT DEM TEUFEL, fern von Christus und Gott.

Wenn wir Jesus Christus ablehnen.

„Und wenn jemand nicht gefunden wurde in dem Buch des Lebens, der wurde in den Feuersee geworfen“ (Offb. 20,15).

In diesen Feuersee wird auch der Teufel geworfen werden, um „gepeinigt zu werden von Ewigkeit zu Ewigkeit“ (Offb. 20,10).

Als der Apostel Paulus zum Statthalter Felix über das kommende Gericht sprach; erschrak dieser und sagte zu ihm:

«Geh für jetzt weg; wenn ich Gelegenheit finde, werde ich dich rufen lassen» (Apostelgeschichte 24,25).

Heutzutage versuchen manche, weil sie ebenfalls große Angst haben, die Existenz der «Strafe» zu leugnen. Andere wiederum, die ihr Lebensschiff nach eigenem Gutdünken im Unglauben steuern wollen, möchten ebenfalls nicht im Voraus wissen, wie das Urteil Christi – des obersten Richters – ausfallen wird, und halten sich die Ohren zu.

Ihre heutige Haltung gegenüber Christus ist daher von grundlegender und höchster Bedeutung. Lassen Sie sich nicht von Lehren verführen, die auf schädlichen menschlichen Philosophien basieren, welche den Glauben zerstören.

Verstehen Sie, wie groß die Liebe Christi war, um Sie vor dem zweiten Tod, dem geistlichen Tod, zu retten. Für uns hat er das Leiden der Trennung von Gott erfahren und rief am Kreuz auf Golgatha:

«Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?» (Matthäus 27,46)

Denn:

«Er hat unsere Sünden selbst an seinem Leib getragen auf dem Holz» (1. Petrus 2,24).

Er hat die Konsequenz unserer Sünden ertragen und die Strafe der Trennung von Gott auf sich genommen, damit wir durch ihn «mit Gott versöhnt» werden (2. Korinther 5,18-21).

Steht nicht geschrieben, dass «Jesus sich selbst entäußerte»? (Philipper 2,7). Das griechische Wort, das mit «entäußert» übersetzt wird, bedeutet «leerte». Er verzichtete für eine Zeit auf «die Herrlichkeit, die er bei Gott hatte, ehe die Welt war» (Johannes 17,5), wegen unserer Sünde und um sie zu sühnen.

Die Bibel sagt über die Menschen:

« Alle haben gesündigt und erlangen nicht die Herrlichkeit Gottes» (Römer 3,23).

Doch durch seinen sühnenden Tod hat Jesus Christus diesem „Mangel an der Herrlichkeit Gottes“ ein Ende gesetzt und uns diese Verheißung hinterlassen:

„WENN DU GLAUBST,
WIRST DU DIE HERRLICHKEIT GOTTES SEHEN.“
(Johannes 11,40)

und diese Gewissheit:

„WER GLAUBT.....
KOMMT NICHT INS GERICHT.“
(Johannes 5,24)

Deshalb:

„GLAUBE AN DEN HERRN JESUS CHRISTUS UND DU WIRST
GERETTET.“
(Apostelgeschichte 16,31)

Denn...

„WER ABER NICHT GLAUBT,
DER WIRD VERDAMMT WERDEN.“
(Markus 16,16)

INHALTSVERZEICHNIS

Der Lauf der kommenden Zeit.....	
Was wird aus dem Menschen im 21. Jahrhundert?.....	
Kapitel I: Die Herrschaft Christi.....	Das
Standbild Daniels.....	
Die Überlebenden Israels und der Nationen.....	

Die Wiederherstellung aller Dinge.....
Geistliche Mission des jüdischen Volkes.....
Die Herrschaft der Christen mit Christus.....
Gesundheit und Langlebigkeit während des Millenniums.....
Der Teufel für 1.000 Jahre gebunden..... Das unmögliche
goldene Zeitalter ohne Jesus.....
Am Ende dieser 1.000 Jahre des Friedens?.....

Kapitel II: Das Ende der Welt..... Das
Verschwinden unseres Planeten.....
Ende der Welt durch "Kollision mit der Sonne".....
Ende der Welt durch "atomare Explosion".....
Ende der Welt durch "irdisches Feuer".....
Biblische Offenbarungen..... Die
Ewigkeit.....
Was unsichtbar ist.....

Kapitel III: Das Jüngste Gericht, und danach?..... Das
Urteil und der Strafspruch..... Der zweite
Tod.....
Hinausgeworfen werden, fern von Gott..... Wie
man vermeidet, hinausgeworfen zu werden.....
Die Belohnungen der Erlösten..... Die
Hoffnung der Christen..... Werden Sie
Ihren Platz im Himmel haben?.....